

Neues Profulfach im Anmarsch

Antrag Die beiden Crailsheimer Gymnasien wollen künftig Informatik, Mathematik und Physik (IMP) anbieten. Die Stadt unterstützt das. *Von Christine Hofmann*

Medienbildung ist eine der sechs Leitperspektiven im baden-württembergischen Bildungsplan – beginnend mit einem Basiskurs, in dem Fünftklässler die Grundfunktionen von digitalen Medien und Programmen kennenlernen. In der Mittelstufe erfahren Schüler dann im Aufbaukurs Informatik, wie ein Computer und ein Smartphone aufgebaut sind und setzen sich mit den Grundlagen der Programmierung auseinander. Nun will die Landesregierung einen weiteren Baustein der Medienbildung an Gymnasien einführen: Das Profulfach Informatik, Mathematik, Physik – kurz IMP.

Die beiden Crailsheimer Gymnasien, das Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) und das Lise-Meitner-Gymnasium (LMG), wollen das Fach IMP künftig anbieten. Das hat die Schulkonferenz beider Gymnasien bereits beschlossen. Jetzt gab auch noch der Gemeinderat – als Schulträger – grünes Licht.

Geplant ist, das Profulfach am LMG in den Klassenstufen 8 bis 10 und an der G9-Schule ASG ab Klasse 9 als Vertiefungskurs anzubieten. Bisher wählen Gymnasiasten beider Schulen zwischen den Profulfächern Naturwissenschaft und Technik (NWT) und Spanisch als dritter Fremdsprache.

Im Fokus von IMP steht die Informatik, ergänzt durch Inhalte aus Mathematik und Physik. Die Schüler lernen hier die mathematischen Grundlagen, die bei der MP-3-Technologie oder bei Bildbearbeitungsprogrammen angewendet werden. Und sie ergründen, welche physikalischen Zusammenhänge relevant sind, wenn diese Daten durch WLAN oder Mobilfunk übertragen werden.



Im Fokus des neuen Profulfachs IMP steht die Informatik.

Foto: dpa/Sebastian Gollnow

Die Bildungspartner des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, Wirtschaftsunternehmen aus der Region sowie die Hochschule Heilbronn, begrüßen die Einführung

„Wir haben ein technisches Gymnasium. Warum brauchen wir da noch ein Profulfach IMP?“

Peter Gansky
Crailsheimer Stadtrat

des Profulfachs und werten sie als wichtigen Baustein für eine zukunftsorientierte Ausbildung.

Zustimmung gab es auch aus den Gemeinderatsfraktionen.

„Wir freuen uns, was wir für gute Schulen haben in Crailsheim“, fasste Stadtrat Franz Köberle (CDU) die Begeisterung seiner Fraktion zusammen. Deutlich skeptischer äußerte sich Stadtrat Peter Gansky, der die Frage aufwarf, ob ein drittes Profulfach Sinn mache – vor allem am LMG, das lediglich zweizügig ist. „Wir haben außerdem ein technisches Gymnasium in Crailsheim. Warum brauchen wir da noch ein Profulfach IMP?“

Stadtrat Gernot Mitsch wunderte sich über die kritische Bemerkung seines Ratskollegen. „Ich konnte mir nicht vorstellen, dass man an der Sinnhaftigkeit, das Profulfach IMP am Gymnasium anzubieten, Zweifel haben könnte“, sagte der Vorsitzende

der SPD-Fraktion. „Informatik ist heute für Schüler immens wichtig, der Bildungsplan ist darauf ausgelegt. Sie ist wesentliches Element der künftigen Bildung.“

Entscheidung fällt in Stuttgart

Die Entscheidung, das Profulfach IMP an beiden Gymnasien einzuführen, wurde im Gemeinderat mit großer Mehrheit getroffen. Doch die letzte Entscheidung werde in Stuttgart gefällt, erinnerte Fachbereichsleiterin Mona Schneider: „Ich kann heute nicht sagen, ob eine Schule den Zuschlag bekommt, beide oder keine.“ Für jede Schule wird nun ein Antrag auf Einführung des Profulfachs IMP gestellt. Dann heißt es abwarten, wie das Regierungspräsidium Stuttgart entscheidet.



Bildung